



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

katholisch: Kirche in 1Live | 04.08.2020 floatend Uhr | Julia Fischer

Der Brief

Vor n paar Tagen steht eine etwas ältere Frau vor dem Postkasten und hat einen dieser DIN A 4 Umschläge in der Hand. Sie macht die Klappe auf und der Brief steckt schon fast ganz drin. Aber anstatt ihn loszulassen guckt sie in den Himmel und hält kurz inne. Hab ich so gesehen, weil ich schräg gegenüber im Auto saß. Und während ich sie da beobachte, phantasiiere ich, was wohl Wichtiges in diesem Umschlag ist und weshalb sie ihn nicht einfach einschmeißen will.

Vielleicht eine Bewerbung für nen richtig krassen Job. Oder genau das Gegenteil. Die Kündigung für ihre Arbeit, bei der sie schon seit Jahren unglücklich ist. Es könnte auch etwas ganz anderes sein. Die Anmeldung ihrer Mutter fürs Altenheim, weil es schon seit Wochen immer wieder zu Hause eskaliert und sich endlich etwas ändern muss.

Auf jeden Fall irgendwas Krasses, sonst hätte sie den Brief ja einfach fallen gelassen. Aber stattdessen hält die Frau den Brief zu drei Vierteln im Postkasten, den Rest in der Hand fest und guckte nach oben. Vielleicht für ein Stoßgebet um den letzten Rest Mut, ihn endlich fallen zu lassen. Schließlich zieht sie die Hand zurück und der Brief plumpst in den Postkasten. Die Frau guckte noch mal kurz auf die geschlossene Klappe und geht dann einfach weiter.

Komisch, dass mich diese Szene so beschäftigt. Ich frag mich immer noch was wohl in diesem Brief war und was der Frau den letzten Schubs gegeben hat, ihn endlich fallen zu lassen. Ich hab in dieser Zeit nur auf die grüne Ampel gewartet. Aber für diese Frau ist in dem Moment eine Entscheidung gefallen und irgendwie gab es da wohl Unterstützung von oben. Da bin ich mir ganz sicher.

Julia Fischer, Köln

